



Gemeinsames Doktorats-/Masterkolloquium

Osteuropäische Geschichte Uni Konstanz und Uni Zürich

Freitag, 15. Dezember 2017

Raum: KOL-G-212

Programm

Ca. 10.30 Uhr **Eintreffen und Begrüssung**

- 10.45–11.30 Uhr** **Fjolla Mazreku** (Masterarbeit, Zürich)
Die Entwicklung der Sprachpolitik und Sprachpraxis in Prizren seit dem Zweiten Weltkrieg
- 11.30–12.15 Uhr** **Andrej Marković** (Dissertationsprojekt, Zürich)
Theorie unter Tito. Der Selbstverwaltungssozialismus als ideologische Praxis, 1950–1980
- 12.15–13.00 Uhr** **Vladimir Gerasimov** (Masterarbeit, Konstanz/Moskau)
Die Präsentation der Aussenpolitik Russlands in den Jugoslawienkriegen 1991–1995 am Beispiel der deutschen Printmedien
-

13.00–14.00 Uhr **Lunch**

- 14.00–14.45 Uhr** **Claudia Arnold** (Masterarbeit, Zürich)
Die Vereinigung der Russlandschweizer
- 14.45–15.30 Uhr** **Julius Wiedersich** (Dissertationsprojekt, Konstanz)
Staatliche Machtsicherung, Kontrolle und Steuerung im Konfliktraum an ostdeutschen Universitäten im Kontext der Krisen durch ostmitteleuropäische Demokratisierungsbewegungen (1968–1982)
- 15.30–16.15 Uhr** **Kateryna Kobchenko** (Habitationsprojekt, Konstanz/Kiev)
Die ukrainische Diaspora nach dem Zweiten Weltkrieg – Nationale Identitätskonstruktionen in transnationaler Perspektive (1945–1991)
-

16.15–16.30 Uhr **Pause**

- 16.30–17.15 Uhr** **Richard Schnekenburger** (Zulassungsarbeit für das Staatsexamen, Konstanz)
Die polnischen Legionen im Ersten Weltkrieg
- 17.15–18.00 Uhr** **Nicolas Brunner** (Masterarbeit, Zürich)
Eine deutsche Besatzungspolitik während des Ostfeldzuges
-

Anschliessend **Gemeinsames Abendessen im Restaurant Schlauch**